

Die Erinnerungen wecken

Elisabethpreis für Projekt „Gedächtnisspuren“ von Museumslandschaft und Altenhilfe

HOFGEISMAR/KASSEL. Acht hessische Projekte für Menschen mit Demenz sind in Wiesbaden mit dem Elisabeth-Preis für Soziales geehrt worden. Das Projekt „Gedächtnisspuren. Kunst und Demenz“, ein Kooperationsprojekt der Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK) und der Evangelischen Altenhilfe Gesundbrunnen Hofgeismar hat den zweiten Preis übergeben bekommen.

Die Demenzkranken tauchen in dem Projekt ein in eine faszinierende Welt des Kunstbetrachtens. Dabei können sie die Erfahrungen ihrer Krankheit vergessen. Für die Teilnehmer steht das im Mittelpunkt, was sie können, und nicht das, was sie nicht mehr können. Das sei eine ganz neue Erfahrung für die Betroffenen und für ihre Angehörigen gewesen, teilt die MHK mit.

„Alte Welten“ öffnen

Das Projekt Gedächtnisspuren eröffnet mithilfe museumspädagogisch angeleiteter Moderation in Kunstmuseen den Teilnehmern die Möglichkeit, beim Betrachten der Kunst „alte Welten“ zu öffnen und Erfahrungs- und Sprachräume für „neue Welten“ zu schaffen.

Anders als bei den herkömmlichen Führungen und Workshops im Museum steht nicht die Vermittlung von Wissen im Zentrum der pädagogischen Arbeit. Die Teilnehmer können durch die intensi-



Preis für das Projekt Gedächtnisspuren, eine Kooperation der Museumslandschaft Hessen Kassel und der Evangelischen Altenhilfe Gesundbrunnen Hofgeismar. Das Bild entstand bei der Preisverleihung in Wiesbaden. Vorn von links Martin Bleckmann (Altenhilfe Gesundbrunnen), Charlotte Bellin (Stiftsheim Kassel), Gisela Bungarten (MHK-Leitung), Sabine Buchholz (MHK-Museumspädagogik), Geraldine Schilling und Eva-Maria Wehmeyer (Stiftsheim).

Foto: Angelika Stehle / nh

ve Betrachtung eines einzelnen Kunstwerks Emotionen und Erinnerungen wecken und eine eigene Geschichte entwickeln.

Für die MHK sei es wichtig, ihr „Angebot auch für die neue Besuchergruppe der demenziell Erkrankten zu öff-

nen“. Damit will sie mehr Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglichen. In Hessen leben etwa 100 000 Menschen mit demenziellen Erkrankungen.

Nachdem das Modellprojekt ausgezeichnet wurde, wird die Museumslandschaft Hessen Kassel das Angebot

fortführen und auch für andere Institutionen öffnen.

Ziel ist es, möglichst vielen demenziell Erkrankten die Möglichkeit zu einem Kunstausflug ins Museum zu ermöglichen.

In Zusammenarbeit mit dem Ev. Altenpflegezentrum

Hintergrund

100 000 Menschen mit Demenz-Erkrankungen in Hessen

Der Elisabeth-Preis für Soziales wird von der Liga der Freien Wohlfahrtspflege und Lotto Hessen gemeinsam mit der Landesregierung ausgelobt. Er ist mit 30 000 Euro Preisgeld verbunden. Das Projekt „Gedächtnisspuren. Kunst und Demenz“ erhält 4000 Euro.

In Hessen leben nach Angaben der Liga derzeit mehr als

100 000 Menschen mit einer demenziellen Erkrankung. Trotz der steigenden Zahl der Betroffenen ist die Krankheit noch immer ein Tabuthema.

Das Sozialministerium will den Preis jährlich vergeben. Damit will es ermutigen, „die Qualität sozialer Arbeit zu verbessern“, erklärte Sozialminister Stefan Grüttner (CDU).

Das Projekt Gedächtnisspuren gibt es bei der MHK für Gruppen mit etwa fünf Personen in Schloss Wilhelmshöhe und der Neuen Galerie. Auch Angebote für Einzelpersonen sind möglich. **Informationen** in der Abteilung Vermittlung und Bildung, Mail an s.buchholz@museum-kassel.de (nh/ber)

ANZEIGE

Monatstipp für Ihren gesunden Schlaf



Wie wäre es, wenn Sie eine bewährte Institution, die noch vor circa dreißig Jahren in nahezu jeder Familie einen hohen Stellenwert hatte, wieder aufleben ließen?

Gemeint ist das gemeinsame Abendessen – nicht zu spät und bitte keine „schwere Kost“ – als Möglichkeit, Sorgen und Freuden des Tages mitzuteilen und den Tag in angenehmer und vertrauter Atmosphäre ausklingen zu lassen. Denn auch die Seele will zur Ruhe kommen und kann Ihnen nur dann zu einem guten Schlaf verhelfen. Guten Appetit und schlafen Sie gut!

Tel. 05 61 / 6 42 89
www.betten-damm.de

Stiftsheim, der Evangelischen Altenhilfe Gesundbrunnen Hofgeismar als Träger startete die Museumslandschaft Hessen Kassel 2015 das Pilotprojekt zum Thema „Kunst und Demenz“.

Wissenschaftlich begleitet wurde das Projekt von Geraldine Schilling, die ihre Bachelor-Arbeit an der Universität Kassel dazu geschrieben hat. Unterstützt wurden die Museumslandschaft und die Altenhilfe von der Diadem Stiftung Diakonie Hessen, die besonders Projekte für Demenzkranke und ihre Angehörigen fördert.

Das Preisgeld will die MHK für die weitere wissenschaftliche Untersuchung und die Weiterentwicklung des Angebotes einsetzen. (eg/ber)